Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **2 (1942)**

Heft 9

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DER FILMBERATER

Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Hirschengraben 82, Zürich (Telephon 4 11 31) Verantwortlich für die Besprechungen Dr. Ch. Reinert (Normalformat). · Herausgegeben vom Schweizerischen katholischen Volksverein, Abteilung Film, Luzern, St. Leodegarstr. 5, Telephon 2 22 48 · Postcheck VII 7495 · Abonnements-Preis halbjährlich Fr. 3.90. · Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet

9 Aug. 1942 2. Jahrgang

Inhalt

Das Filmpublikum: Die Beeinflussung des Publikums für den Film 3
Film-Musik 4
Bibliographisches: „Die Filmtheater in der Schweiz" 9
Kurzbesprechungen Nr. 9 9

Das Filmpublikum

III.

Die Beeinflussung des Publikums für den Film.

(Schluss.)

Auch die Tatsache, dass ein Film in einem bestimmten Kinotheater gespielt wird, bedeutet für ihn selbst in vielen Fällen eine nicht zu unterschätzende Empfehlung. So wie man weiss, dass ein Geschäft, das etwas auf seinen Ruf hält, keine minderwertige Ware zweiter oder dritter Qualität führt, bietet das bewusst gehobene Niveau eines Theaters zum vornherein eine gewisse Gewähr für den künstlerischen Wert der gezeigten Filme. Und wird ein Film noch obendrein durch das Patronat einer Filmbesucherorganisation, die in ihrer Filmauswahl als verantwortungsvoll bekannt ist, empfohlen, so trägt auch diese Tatsache bei vielen zum Besuche bei.

Eine umstrittene Frage ist die der praktischen Wirkung der Filmkritik in der Tagespresse. Ihre beratende Bedeutung darf nicht überschätzt, aber auch nicht gering geachtet werden. Im allgemeinen kann man sagen, dass Kritiken in Zeitungen, die sich an einen weltanschaulich oder geistig einheitlichen Leserkreis wenden (wie z. B. katholische oder sozialistische Zeitungen), am meisten Aussichten haben, die Leser zum Filmbesuch anzuspornen oder von ihm abzuhalten. Ein überzeugter Katholik wird kaum einen Film besuchen, von dem ihm seine Zeitung ausdrücklich abgeraten hat. Ebenso wird ein überzeugter Sozialist Filme, die ihm seine Zeitung als wesensfremd bezeichnet, gewöhnlich meiden. Die Besprechungen in den neutralen sog. Informationsblättern üben einen wenig entscheidenden Einfluss auf den Leser aus,